

Start in die Woche: Montags, erste Stunde im 1. SJ - aber wie?

Beitrag von „Muckele“ vom 13. März 2010 18:45

Hallo ihr Lieben,

ich bin auf der Suche nach Anregungen, wie ihr eure erste Stunde in der Woche gestaltet. Im Moment ist es bei mir so, dass wir erst einen Erzählkreis machen, danach ins Montagsgeschichtenheft schreiben. Damit bin ich aber irgendwie nicht glücklich. Natürlich möchte ich gern wissen, was bei den Kindern am WE passiert ist, aber das lange Erzählen ermüdet sie natürlich sehr.

In den Montagsgeschichtenheften schreiben sie dann teilweise auch nicht mehr viel - sie haben es ja vorher schon erzählt. Jetzt überlege ich, die erste Stunde für die Freiarbeit zu reservieren, aber das Montagsgeschichtenheft darin einzubauen. Wer mir dann etwas vom WE erzählen möchte, könnte es in dieser Zeit immer noch tun. Nachteile daran: Einige Kinder werden mir nichts mehr erzählen, weil der "Druck" vom Erzählkreis wegfällt. Das betrifft die Kinder, die ohnehin zurückhaltend sind und eh nur wenig erzählen. Wenn das Wenige noch wegfällt, fände ich das schade. Außerdem ist es keine echte Freiarbeit mehr, wenn sie ins Montagsheft schreiben sollen. Irgendwie bin ich rat- und ideenlos.

Wie macht ihr das?

Lieben Dank, muckele

Beitrag von „Nuki“ vom 13. März 2010 18:58

Ich finde das Erzählen sehr wichtig, denn danach sind meine Kinder auch ganz ruhig und können gut arbeiten. Machen wir es mal nicht, dann ist der Drang zu Partnertgesprächen recht hoch.

Ich habe einen Zeitwächter eingeführt. Jedes Kind bekommt zwischen 2 und 3 Minuten Redezeit (verabreden wir vorher) und der Zeitwächter stoppt mit Uhr die Zeit.

Das klappt gut. 

Beitrag von „ekira“ vom 13. März 2010 19:01

hallo muckele,

meine montagsstunde sieht ähnlich aus wie deine.

ich lasse im erzählkreis immer nur 3 kinder erzählen, dann dürfen 3 andere kinder etwas zum erzählten sagen/fragen. danach schreiben die kinder ihre erlebnisse auf ein"schmuckblatt" (je nach jahreszeit passender rahmen). ich schreibe die geschichte "in erwachsenenschrift" nochmal drunter und dann werden die geschichten veröffentlicht (von jedem kind haben wir ein buntes plakat mit name und foto in der klasse, auf dem das aktuelle kunstbild und darunter die geschichten auf augenhöhe der kinder hängen, sodass jeder jede geschichte lesen kann).

war das verständlich?

ich bin aber auch immer dankbar für neue ideen...

grüße,

ekira

ein zeitlimit haben wir auch. (eine "zahnpflege-sanduhr")

Beitrag von „stone“ vom 13. März 2010 19:08

Hatten in der Vorwoche in einem Kurs genau dieses Thema:

Die Kinder sollen einen Doppelkreis (= Innenkreis und Außenkreis bilden), auf ein Signal hin darf zuerst der Innenstehende dem Partner ihm gegenüber erzählen. Auf ein weiteres Signal hin wandert der Außenkreis um einen Platz im Uhrzeigersinn weiter. Nun darf der Äußere dem neuen Innenpartner sein Erlebnis erzählen.

Entweder macht man das Weiterrutschen öfters, dann erzählen die Kinder eben nochmal einem neuen Kind ihr Erlebnis, oder eben nur einmal.

Beitrag von „Shadow“ vom 13. März 2010 19:19

Zitat

Original von stone

Hatten in der Vorwoche in einem Kurs genau dieses Thema:

Die Kinder sollen einen Doppelkreis (= Innenkreis und Außenkreis bilden), auf ein Signal hin darf zuerst der Innenstehende dem Partner ihm gegenüber erzählen. Auf ein weiteres Signal hin wandert der Außenkreis um einen Platz im Uhrzeigersinn weiter. Nun darf der Äußere dem neuen Innenpartner sein Erlebnis erzählen.

Entweder macht man das Weiterrutschen öfters, dann erzählen die Kinder eben nochmal einem neuen Kind ihr Erlebnis, oder eben nur einmal.

So ein Kugellager oder "Karussellgespräch", wie ich es gerne nenne, hab ich auch ab und zu gemacht. Es macht den Kindern durchaus Spaß.

Ich hab den Erzählkreis auch schon ausfallen lassen, wenn ich den Eindruck hatte, dass die Kinder von einem verregneten WE nicht viel zu erzählen haben.

Demnächst habe ich mir vorgenommen, stattdessen vielleicht über irgendwelche Fragen zu "philosophieren".

Ich glaube solche Karten mit geeigneten Fragen gibt es auch im Zaubereinmaleins, sonst denke ich mir halt welche aus 😊

Wochenend-Geschichte schreibe ich nur noch zu ganz besonderen Anlässen, das wird mir zu langweilig. 😊

Beitrag von „Elaine“ vom 14. März 2010 11:33

gelöscht

Beitrag von „Lehrerinneu“ vom 14. März 2010 16:20

Huhu,

meine Kids wollen unbedingt erzählen... voriges Jahr hatte ich eine Klasse, da war das Erzählen eher öd, Kids konnten nicht bei der Sache bleiben , daher immer unruhig und laut... dort war ich aber auch nicht Klassenlehrerin... in meiner Klasse nun, lieben sie es und machen wir es einmal nicht ... dann fragen sie danach...
es geht auch ziemlich fix so 20 min.... dann starte ich mit normaler Arbeit

LG MM

Beitrag von „Muckele“ vom 14. März 2010 16:51

Danke für eure tollen Anregungen. Ich werde morgen mal mit meinen Mäusen überlegen, wie wir das Erzählen so gestalten können, dass es nicht mehr so lange dauert.

Und über den Einsatz des Montagsgeschichtenheftes denke ich weiter nach. Früher hab ich die Montagsgeschichten wirklich für einen tollen Schreibanlass gehalten. Doch die Erfahrung lehrt mich, dass es wirklich interessantere Themen gibt, für die sich das Schreiben weitaus mehr lohnt... 😊

Beitrag von „Rottenmeier“ vom 14. März 2010 17:11

Wir unterhalten uns immer montags in der Frühstückszeit über das Wochenende. Das klappt ganz gut und ist weniger langatmig.

Beitrag von „Friesin“ vom 14. März 2010 17:39

meine eigenen Kinder fanden übrigens das Erzählen über das WE ganz furchtbar, weil unsere Familie nie zu den WE-Aktivisten gehörte.

Und immer nur zu schreiben: "Ich habe gefaulenzt", war ihnen auf Dauer auch zu öde.

Nur mal so als kleinen Denkanstoß 😊

Beitrag von „leppy“ vom 16. März 2010 23:55

Erzählen vom Wochende geht bei mir recht schnell, da die Vorgabe ist, EINE Sache zu erzählen. Natürlich muss niemand etwas erzählen, das ist freiwillig. Danach füge ich meistens eine relativ simple Arbeit an, damit die Kinder zu Ruhe kommen (z.B. Schreibschrift üben).

Gruß leppy

Beitrag von „memphis“ vom 18. März 2010 16:48

Also ich mache auch einen Montagskreis, danach führe ich meist mit den Kindern einen neuen Buchstaben ein. Dazu gebe ich freitags auf etwas mit diesem BS mitzubringen. Das klappt eigentlich immer ganz gut.

Danach bearbeiten die Kinder selbstständig ihre Aufgaben im Tinto-Ordner.

Ig.